

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

Montag den 25. November 1867.

Ausschließende Privilegien.

1. Das k. k. Ministerium für Handel und Volks-
wirthschaft und das k. ungar. Ministerium für
Landwirthschaft, Industrie und Handel haben die An-
zeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm auf die
Erfindung, die Weintrester zur Gasbereitung und den
dabei entfallenden Rückstand als Farbmateriale zu ver-
wenden, unterm 10. Juni 1867 verliehene ausschlie-
ßende Privilegium mit Cession, dd. Wien, am 11. Oc-
tober 1. J., an F. W. H. Hagen, Ingenieur zu Grün-
stadt in Baiern, übertragen habe, zur Kenntniß genom-
men und die Eintragung dieser Uebertragung in den be-
züglichen Registern veranlaßt.

Wien, am 27. October 1867.

2. Das k. k. Ministerium für Handel- und Volks-
wirthschaft und das k. ungarische Ministerium für
Ackerbau, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß
Karl A. Specker in Wien das ihm auf die Erfindung
eines eigenthümlichen Einspritz-Apparates für Conden-
satoren unterm 16. August 1867 ertheilte ausschlie-
ßende Privilegium mit Cession, dd. Wien, 11. October
1867, an Karl von Wiegand, Ingenieur in Röhren,
vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen
und die Eintragung dieser Uebertragung in den bezüg-
lichen Registern veranlaßt.

Wien, am 29. October 1867.

(385—3) Nr. 8514.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/8 ist
der erste Platz des Reservefond-Stipendiums im
Ertrage jährlicher 63 fl. ö. W. in Erledigung ge-
kommen.

Zum Genuße dieses vom Gymnasium ange-
fangen auf keine Studienabtheilung beschränkten
Stiftungsplatzes sind arme, fleißige und gut ge-
fittete Studierende überhaupt berufen.

Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen,
haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths-
und Impfungszeugnisse und mit den Studien-
zeugnissen der zwei letzten Semester belegten Ge-
suche im Wege der vorgesetzten Studien-Direction

bis zum 6. December 1867

hierher zu überreichen.

Laibach, am 5. November 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

(389—1) Nr. 3852.

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. steierm. k. r. Krain.
Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstel-
len zu besetzen, und zwar:

für Steiermark 1 adjutirte und 6 un-
entgeltliche,

für Krain 4 adjutirte und 5 unentgeltliche.

Bewerber, welche, wenn sie eine Stelle für
Krain anstreben, die Kenntniß der slovenischen

Sprache nachweisen müssen, haben ihre Gesuche
im vorgeschriebenen Wege bis zum

10. December 1867

einzubringen.

Graz, am 20. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(387—2)

Nr. 437.

Concur-Ausschreibung.

Bei den provisorischen k. k. Bezirksgerichten
in Krain ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte
jährlicher 220 fl. ö. W. und dem Rechte zum
Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Jene, die sich um diesen oder den allenfalls
in Erledigung kommenden Posten eines Diener-
gehilfen mit dem Gehalte jährlicher 226 fl. 80 kr.
ö. W. bewerben wollen, haben ihre eigenhändig
geschriebenen und gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rund-
machung in die Laibacher Zeitung, und zwar die
bereits angestellten durch ihre Vorgesetzten, bei
dem gefertigten Präsidium zu überreichen und da-
rin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache
nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 18. November 1867.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 271.

(2490—1) Nr. 453.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Anton Bilić von St. Bartilma gegen
Matthias Martinić von Ladendorf wegen
aus dem Vergleich vom 27. Mai 1865,
Z. 1859, schuldiger 29 fl. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Landsstraß sub Urb.
Nr. 172, vorkommenden Realität, im ge-
richtlich erhobenen Schätzungswerte von
546 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur
Vornahme derselben die executive Feilbie-
tungstagfakung auf den

14. December 1. J.,

14. Jänner und

14. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am
13. Juni 1867.

(2361—3) Nr. 2947.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird
hiemit bekannt gemacht:

Es werden die mit diesgerichtlichem
Edicte vom 3. Juli d. J., Z. 1530, auf
den 17. I. M. und 18. November d. J.
angeordneten erste und zweite executive
Feilbietung der dem Herrn Josef Kap.
Globočnik von Eisern gehörigen Real-
itäten Urb. Nr. 59, 11 und 139 ad
Dominium Eisern, und der Fahrnisse
in Folge Inverstandniß beider Theile
als abgehalten erklärt und am

19. December d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Laß, am 16. Oc-
tober 1867.

(2500—2)

Nr. 5131.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg
Bratford, nom. des minderjährigen Jakob
Kalin von Untergradise, gegen Johann
Fugel von ebenda wegen aus dem Ver-
gleiche vom 20. October 1865, Z. 3290,
schuldiger 105 fl. 15 1/2 kr. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche der Pfarre St. Barthelma sub
Urb. Nr. 91 vorkommenden Realität, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
185 fl. C. M., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die executiven Real-Feil-
bietungstagfakungen auf den

21. December 1867 und

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 15ten
October 1867.

(2506—2)

Nr. 4950.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz
Drobnik von Kladje, durch Johann Brlic
von Gursfeld, gegen Anton Klemenc von
Brändel wegen aus dem Vergleich vom
21. Juni 1865, Z. 2564, schuldiger 18 fl.
ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche des Gutes Neustein vor-
kommenden Realität sub Urb. Nr. 81, Reif-
Nr. 55, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 904 fl. ö. W., gewilliget

und zur Vornahme derselben die Real-
feilbietungs-Tagfakungen auf den

20. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am
5. September 1867.

(2423—3)

Nr. 5944.

Erinnerung

an Paul Pfeifer und dessen allfällige
Rechtsnachfolger, unbekannten Daseins und
Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird dem Paul Pfeifer und dessen allfälligen
Rechtsnachfolgern, unbekannten Daseins
und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Zaveru von Popoulc
wider dieselben die Klage auf Verjähr-
und Erlöschenerklärung des auf der Real-
ität sub Urb. Nr. 477 ad Michelsstätten
laut Schuldobligation vom 19. Juni 1788
zu Gunsten des Paul Pfeifer intabulirten
Forderungsbetrages per 382 fl. 30 kr.,
sub praes. 17. September 1867, Z. 5944,
hieramts eingebracht, worüber zur mündli-
chen Verhandlung die Tagfakung auf den
17. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
dera. G. O. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der
k. k. Notar Anton Kronabethvogl von Stein
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten
September 1867.

(2424—3)

Nr. 5008.

Rundmachung.

Es wird hiemit vom gefertigten k. k.
Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß in
der Real-executionsache des Jacob Pauli
von Domjale gegen Casper Pauli von
ebendort pto. 7 fl. 30 kr. c. s. c. für
die Waisencassa der R. F. Herrschaft Mi-
chelsstätten nom. der Pupillen Maria, An-
dreas, Agnes und Georg Paulin der hie-
sige k. k. Notar Herr Anton Kronabeth-
vogl zum Curator ad actum bestellt und
diesem die betreffende Rubrik zugestellt
wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10. Octo-
ber 1867.

(2505—3)

Nr. 4017.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau
Cäcilia Globočnik, Vormünderin der Franz
Globočnik'schen Erben von Gutenhof, gegen
Jakob Lube von Pruschendorf wegen an
Urb. Nr. 51 fl. 3/4 kr. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche des Gutes Seehof vor-
kommenden Realität sub Urb. Nr. 8, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
170 fl. 30 kr. C. M. oder 179 fl. 2 kr.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die Realfeilbietungs-Tagfakungen
auf den

18. December 1. J.,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 5ten
September 1867.

Ein tüchtiger Commis,

der der deutschen und slovenischen Sprache mächtig ist, wird aufgenommen in Ernst Heun's Gemischt-Waarenhandlung in Hohenegg bei Gili. Vorzug haben diejenigen, welche zugleich den Postdienst verstehen. (2596—2)

Anzeige.

Der Gefertigte erlaubt sich zur Kenntniß des p. l. Publicums zu bringen, daß er sein Fleischverkaufsgewölbe im Hause Nr. 15 in der St. Peters-vorstadt, welches er bisher wasserseits hatte, nunmehr daselbst gassenwärts eröffnete, woselbst er auch das Gasthaus-gewerbe ausübt.

Franz Gollob,

(2599—2) Fleischhauer.



Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbermanen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Com-mandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74—43)

Eingesendet.

Aus der „Berliner Zeitung“ entnehmen wir folgendes Inserat:

Da es mein Wunsch gewesen ist, einmal einen recht schönen Bart zu haben, und sich bei mir gar keine Spuren desselben zeigten, ließ ich mich von meinen Freunden bereiten, **Barterzeugungs-mittel** von Rothe & Comp. hier einmal anzuwenden. Trotzdem ich kein Freund von dergleichen Anpreisungen bin, sagte ich doch endlich den Entschluß, dies Mittel einmal in Anwendung zu bringen, zumal die Fabrik für die Wirkung in 6 Monaten garantiert. Es zeigte sich bei mir im dritten Monat, bei fortgesetzter Anwendung, ein so starkes Barthaar, daß ich mich genöthigt sah, rasiren zu lassen. Nach sechs Monaten hatte sich derselbe so weit entwickelt, daß ich jetzt einen vollen Bart besitze und daher Jedem, welcher schnell einen schönen Bart haben will, dies kunstvolle Mittel angelegentlichst empfehlen kann.

Berlin, den 15. September 1862.

E. Jaeger,

Musiklehrer, Gr. Hamburgerstraße Nr. 41.

Das sich dafür interessirende Publicum machen wir darauf aufmerksam, daß sich eine Niederlage der Artikel aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach zum „Anker“ befindet.

(2567—2) Nr. 22621.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Handelsmannes **Karl Grill**.

Vor dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 26. August 1867 verstorbenen Handelsmannes **Karl Grill** als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den

12. December 1867

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmel-dungs-gesuch schriftlich zu überreichen, wi-driger-dies Gläubigern an die Ver-laffen-schaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch gebührt, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 14. November 1867.

Warnung.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß eine mir und meiner Frau ganz fremde Person schon jahrelang in verschiedenen Häusern sich als **meine Gattin** präsentirt und als solche Unterstützungsbeiträge für arme Kranke, dürftige Studierende u. dgl. sammelt, so sehe ich mich bemüßigt, vor dieser Person Jedermann öffentlich zu warnen. (2595—2)

Franz Sayer,

k. k. Rechnungs-Official.

(2560—2)

Nr. 21448.

Verständigung.

Dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden L. Wiebach von Oberschischka wird hiermit erinnert, daß ihm Herr Dr. Rudolph, Hof- und Gerichtsadvocat, als Curator ad actum aufgestellt und diesem das in der Rechtsache des Michael Konrad von St. Veit in Kärnten gegen ihn pto. 74 fl. 75 fr. erlassene Urtheil vom 10ten October 1867, Z. 19899, zugestellt worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. October 1867.

(2489—1)

Nr. 3476.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Finanz-Procuratur's Abtheilung von Laibach gegen Jakob Kuchar und Johann Nečmar von Sutna Nr. 11 wegen aus dem Grund-entlastungs-Rückstandsanweise schuldigen 80 fl. 13 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 641 fl. 20 fr. ö. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1867,

18. Jänner und

18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7ten Juli 1867.

(2588—1)

Nr. 2536.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des hohen Verars und des Grundentlastungs-fondes in die Reassumirung der mit Bescheid vom 7. April 1867, Z. 814, bewilligten executive Feilbietung der dem Anton Hočvar gehörigen, im vormaligen Grund-buche des Gutes Weinbüchel recte Pfarr-hofgilt Treffen sub Urb.-Nr. 40 Reif.-Nr. 42 vorkommenden, auf 1241 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör zu Primsthal C.-Nr. 3 wegen landesfürstlicher Steuer und Grundentlastung genehmigt, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den

18. December 1867,

den zweiten auf den

18. Jänner und

den dritten auf den

18. Februar 1868,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-tagsatzung auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto-koll und die Vicitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 18ten November 1867.

Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Ponbons

bewähren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglich geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe bei Husten, Heiserkeit, Nahrung im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohltuend einwirken, und werden in längli-chen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 35 und 70 Kfr. nach wie vor stets echt verkauft für Laibach bei **Carl Boscitsch**, Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birschtz**, Apotheker, „zu Mariabühl“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für Gili: **Karl Krisper** — **Friesach**: Apoth. Otto Eichler — **Kla-genfurt**: Apoth. Anton Weinig und Johann Suppan — **Krainburg**: Franz Krisper **Spittal**: B. Max Wallar — **Villach**: Math. Fürst. (721 9)

(2589—1)

Nr. 8380.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pluth von Werschin die executive Versteigerung der dem Johann Verbič von Großfürbis-dorf gehörigen, gerichtl. auf 1150 fl. geschätzten Realitäten sub Reif.-Nr. 111, 115 und 250/1 ad Stadtgült Rudolfswerth und sub Reif.-Nr. 31 ad Epitals-gült Rudolfswerth bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. December 1867,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

3. Februar 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wozu ins-besondere jeder Picitant vor gemachtem An-bote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-dolfswerth, am 18. October 1867.

(2577—1)

Nr. 5607.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mi-chael Badowinaz von Badowinze gegen Janko und Mana Bratanitsch von Badowinze wegen Cessionsvergleiches vom 8ten April 1867, Z. 858, schuldiger 157 fl. 50 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-liche Versteigerung der den Letzteren ge-hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Curt.-Nr. 1469 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungs-werthe von 500 fl. ö. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Jänner,

10. Februar und

13. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in die-ser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 24ten October 1867.

(2574—1)

Nr. 5480.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Möttling gegen Johann Blut von Veretensdorf wegen aus dem Ver-gleiche vom 7. December 1864, Nr. 5297, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Gült

Oflughof Current = Nr. 43 vorkommenden

Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungs-werthe von 886 fl. 70 fr. ö. W., ge-willigt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1867,

24. Jänner und

24. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 17ten October 1867.

(2488—1)

Nr. 2177.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Mathias Roic' Erben von Kleinpubla wegen aus dem Vergleiche vom 25. Sep-tember 1859, Z. 1975, pto. schuldiger 9 fl. 39 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung des den Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 12 vor-kommenden Realität, im gerichtl. erho-benen Schätzungs-werthe von 726 fl. 80 fr. ö. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzung auf den

23. December l. J.

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28ten April 1867.

(2575—1)

Nr. 5483.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Blut von Blutsberg gegen Mathias Blut von Serouc wegen aus dem Vergleiche vom 22. Jänner 1862, Z. 342, schuldiger 41 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smuk sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden Realität, im ge-richtl. erhobenen Schätzungs-werthe von 1825 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die executive Feil-bietungstagsatzungen auf den

30. December 1867,

31. Jänner und

2. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 17. October 1867.